



Beteiligung – Misch dich ein!

Station: Misch dich ein Aktion 1

Ziel: Was ist ‚Beteiligung‘? Wo kann ich mich einbringen? Die kleinen Impulse können dazu dienen, sich mit Beteiligung nur theoretisch auseinanderzusetzen oder einen Partizipationsprozess zu starten. Einen Prozess zu starten macht nur Sinn, wenn dann bei der Umsetzung bestimmte Kriterien eingehalten werden können, z.B. eine zeitnahe Umsetzung sollte möglich sein, reale Gestaltungsmöglichkeiten, Lebensweltbezug, Altersangemessenheit, Methodenvielfalt, direkt und indirekt beteiligen ermöglichen, Kommunikation fördern, Unterstützung bieten, Freiwilligkeit sichern, echte Machtübergabe auf Augenhöhe statt Instrumentalisierung

Zielgruppe: Jugendliche ab 12 Jahren

Gruppengröße: flexibel

Raumbedarf: 1.1 normaler Raum 1.2 & 1.4 Bewegungsraum 1.3 Spazierweg/mehre Räume

Zeitraahmen: 1.1 Bingo ca. 10 Min. 1.2 Macht-Wechsel-Spiel ca. 10 - 15 Min.
1.3 Duo-Talk-Walk ca. 30 Min. 1.4 Marktplatzideen ca. 20 – 30 Min.

Materialien: 1.1 Kopie Bingo-Zettel + Stift pro Person
1.2 Musik
1.3 Impulsfragen aufgehängt an einem festgelegten Weg, ggf. Notizzettel
1.4 Kopien Wünsch-dir-was-Zettel, Planungszettel, Kleingruppen-Aufgabenzettel, Stifte

Ablauf:

1.1 Einstieg: Misch-Dich-ein-Bingo

- Alle kriegen einen Bingo-Zettel und einen Stift.
- **Auftrag:** Für ein Bingo braucht ihr 4 unterschriebene Felder in Reihe von links nach rechts oder oben nach unten oder Diagonal. In den Feldern dürfen die Personen unterschreiben, für die die Aussage in dem Feld stimmt. Jede Person darf auf jedem der Zettel von den anderen Personen nur einmal unterschreiben und auf dem eigenen Zettel gar nicht. *(Bei weniger als 18 Personen muss diese Regel angepasst werden!)* Wer als erstes einen vierer hat, ruft laut ‚kleines Bingo‘ und kommt zur Spielleitung und bekommt eine Zahl auf den Zettel geschrieben (Platz/Reihenfolge). Dann wird weiter gesammelt, um alle Felder zu füllen! Das ist das ‚große Bingo‘. Wer als erstes alle Felder ausgefüllt hat, ruft ‚großes Bingo‘ und kommt zur Spielleitung und bekommt da wieder die Platzierung.



INTERAKTIVE FRIEDENSAUSSTELLUNG FÜR JUGENDLICHE

- Gibt es noch Fragen? ... LOS GEHT'S !!!
- Alle gehen kreuz und quer durch den Raum zu den anderen und versuchen, möglichst schnell möglichst viele Unterschriften zu bekommen.
- Falls das Spiel mit wenig Energie läuft, kann die Spielleitung gezielt Personen ansprechen und schauen, wo die Leitung unterschreiben könnte oder wer welches Feld vielleicht füllen könnte.
- Während das Spiel läuft: Spielleitung notiert auf den Zetteln die Platzierung und motiviert die Gruppe, schnell Unterschriften zu sammeln.
- Abschluss –je nach Zeitrahmen oder Gruppenenergie das Ende anzählen (noch eine Minute!), evtl. wenn mindestens zwei Personen das ‚große Bingo‘ haben.
- **Abschluss:** Wer hat mehr als 10 Felder voll? ... Wer hat Platz 1 beim ‚kleinen Bingo‘? ... (Applaus) Wer hat Platz 1 beim ‚großen Bingo‘? ... (Applaus)
- **Reflexion:** Welche Felder konntet ihr ganz leicht füllen? Warum? ... Welche Felder waren schwierig zu füllen? Warum? ...

Ich leite regelmäßig eine Gruppe oder ein Team.	Ich engagiere mich freiwillig in einer Gruppe oder einem Verein.	Ich mache Musik in einer Gruppe/ Orchester/ Band.	Ich arbeite regelmäßig Zuhause mit im Haushalt oder in der Familie.
Ich habe oft richtig gute Ideen.	Ich habe fast immer eine eigene Meinung.	Ich interessiere mich für Politik.	Ich kaufe gerne ökofair ein. (Bio- & Fairtrade-Produkte)
Ich mache regelmäßig Sport in einem Verein.	Ich habe schon einmal eine besondere Verantwortung übernommen.	Ich engagiere mich in einer Religionsgemeinschaft oder im Stadtteil.	Ich habe schon mal jemanden bei Schulsachen geholfen.
Ich helfe regelmäßig jemandem.	Ich war schon einmal bei einer Demo dabei.	Ich habe ein Hobby.	Ich mische mich gerne ein.

1.2 Macht-wechsel Spiel ‚Follow the queen/king‘

- **Vorbemerkung:** das hier ist ein Bewegungs-, Spaß- und Teamspiel. Für eine Gruppe, die das nicht gewöhnt ist, könnte es schwierig sein, sich auf so ein Bewegungsspiel einzulassen. Dann kann es helfen klar zu stellen, dass es um die Erfahrung geht, Macht zu haben, Macht abzugeben und Macht zu folgen.
- **Einführung:** Ein wichtiger Aspekt bei ‚Beteiligung‘ ist, dass diejenigen, die die Macht haben, die Macht abgeben – zum Beispiel an junge Menschen. Es ist also durchaus wichtig zu schauen: wer hat die Macht und könnte was abgeben? Wer könnte sozusagen das Mikrofon weiterreichen (Drop the mike)? Und wie kann dann innerhalb eines Teams oder einer Gruppe die Macht weiterwandern? Dazu gibt es ein Bewegungsspiel: ‚Follow the queen/Follow the king‘.



INTERAKTIVE FRIEDENSAUSSTELLUNG FÜR JUGENDLICHE

- **Aufgabe:** Die Musik spielt. Wir stellen uns alle in einer Schlange hintereinander auf. Die Person ganz vorne hat die Macht. Diese Person macht eine Bewegung vor und leitet die Schlange an. Alle anderen folgen und machen auch die Bewegung mit. Versucht möglichst genau die Bewegung nachzumachen! Ihr braucht dafür die erste Person nicht immer unbedingt selber zu sehen. Es kann genügen, auf die Person vor euch zu achten. Wenn die erste Person genug hat, läuft sie zum Ende der Schlange und reiht sich dort ein. Jetzt ist die zweite Person vorne und hat die Macht, macht eine Bewegung und alle folgen usw. – möglichst bis alle dran waren.
- **Bemerkung:** es kann hilfreich sein, wenn die Spielleitung als erstes vorne geht und relativ schnell nach hinten wechselt. Dann sind alle schon in Bewegung – das macht es für Nr. zwei leichter. Und alle verstehen evtl., dass die Machtperson nicht zu lange eingenommen werden sollte. Wechselt jemand zu lange nicht nach hinten, greift die Leitung ein und bittet die Queen/den King direkt nach hinten zu wechseln.

1.3 Duo Talk Walk

- **Vorbereitung:** einen längeren Weg festlegen (könnte auch in einem Gemeindehaus durch verschiedene Räume gehen) und die Impulsfragen gut sichtbar an dem Weg aufhängen. Die Gruppe in Duos einteilen – empfohlen: Zweierteams bilden, die sich vertrauen. Dafür müssen die Zwei aber nicht befreundet sein.
- **Aufgabe:** Es gibt einen festgelegten Weg. Nach der Startaktion spaziert ihr bitte zu zweit/als Duo auf dem Weg los. An diesem Weg hängen Fragen. Bitte unterhaltet euch über die Fragen und eure Antworten.
Ihr geht also gemeinsam spazieren und unterhaltet euch dabei über die Themen auf dem Weg. Habt ihr noch Fragen? ...
- **Start:** Unterhaltet euch zu zweit darüber, was ihr in eurer Freizeit macht. Wenn ihr mindestens drei verschiedene Sachen voneinander wisst, geht ihr bitte los.
Hinweis: diese Aktion ist einerseits dafür da, dass nicht alle Teams genau zeitgleich losgehen, andererseits dafür, dass das Duo miteinander etwas in Gang kommt und ins Gespräch kommt.

Duo-Talk-Walk-Impuls 1	Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen. Sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer. Antoine de Saint-Exupéry, 1900 – 1944 Sage es mir, und ich es werde vergessen. Zeige es mir, und ich werde mich daran erinnern. Beteilige mich, und ich werde es verstehen. Lao Tse, 6. Jahrhundert vor Chr. Welches der beiden Zitate gefällt dir besser und warum?
Duo-Talk-Walk-Impuls 2	Hast du dich schon einmal engagiert? Kennst du eine Person, die sich engagiert? Wo, warum und wie?
Duo-Talk-Walk-Impuls 3	Was ist dir in deinem Leben besonders wichtig? Wofür möchtest du dich einsetzen? Zum Beispiel... ...Freundschaft, ...Familie, ...Bildung, ...Klimagerechtigkeit, ...Inklusion, ...Frieden, ...Gerechtigkeit, ...Meinungsfreiheit, ...Religionsfreiheit, ...Fitness, ...Gemeinschaft, ...Generationengerechtigkeit
Duo-Talk-Walk-Impuls 4	Du willst mitmischen? Hier sind Beispiele: Mitarbeit in Gruppen und Einrichtungen im Stadtteil z.B. Sportvereinen, Jugendfreizeitheim,



INTERAKTIVE FRIEDENSAUSSTELLUNG FÜR JUGENDLICHE

	Bürgerzentrum, Musikgruppen, Hobbygruppen, Pfadfinder, Kirchengemeinden ...; Engagement in der Schulklasse; Mitarbeit in der Schule z.B. im AG-Bereich, Streitschlichtung, SV oder Schul-Sanis; Unterstützung anderer Schüler*innen z.B. bei den Hausaufgaben; Mitarbeit in Jugendverbänden; Mitarbeit in Jugendorganisationen der politischen Parteien; Mitarbeit in einem Jugendzusammenschluss wie z.B. Friday for Future ... Wo würdest du dich am liebsten engagieren? Und warum?
Duo-Talk-Walk-Impuls 5	Partizipation: Der Begriff Partizipation geht auf das lateinische Wort "particeps" (= "teilnehmend") zurück und steht für "Beteiligung", "Teilhabe", "Mitwirkung" und "Einbeziehung". Partizipation ... bedeutet, dass sich Menschen ... aktiv und maßgeblich an allen Entscheidungen beteiligen, die ihr Leben beeinflussen. ... aus dem Lexikon des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, https://www.bmz.de/de/service/glossar/P/partizipation.html Welche Entscheidungen beeinflussen dein Leben?
Duo-Talk-Walk-Impuls 6	Partizipation heißt auch, dass die Personen, die die Macht haben, ihre Macht teilen. In unserem Alltag haben immer auch andere Personen Macht über unser Leben. Wer hat in deinem Leben die Macht? Über was? Bist du zufrieden damit? Wo hast du die Macht? Welche Macht hättest du gerne selber?
Duo-Talk-Walk-Impuls 7	Wünsch dir was! Was würdest Du gernein deiner Gruppe verändern?...in deiner Schule verändern? ...in deiner Familie verändern? ...im Stadtteil verändern? ...in der Stadt verändern? ...in Deutschland verändern? ...in Europa verändern? ...in der Welt verändern? Was könnte deiner Meinung nach verbessert werden? Wie könnte das funktionieren?
Duo-Talk-Walk-Impuls 8	Stell dir vor, du hättest 1.000 €, um damit die Welt besser zu machen. Was würdest du damit tun?

- Reflexion: Alle stellen sich bitte in einen Kreis. Wir machen eine kurze Runde: Was war grade das Schwierigste? ... Was war grade ganz einfach für euch? ... Gab es etwas Neues für euch oder etwas Bemerkenswertes? ...

1.4 Marktplatzideen

- **Hinweis:** Hier geht es um die Entwicklung von eigenen Projekten. Diese Aktion macht nur Sinn, wenn es nicht um Fantasie-Projekte geht, sondern um ernsthafte Beteiligung. Das heißt es muss vorher klar sein, ob Personal- und Finanzressourcen zu Verfügung stehen, um die entstandenen Projekte tatsächlich umzusetzen.
Das bedeutet auch, dass hier nur der Einstieg in einen Projekt-Prozess beschrieben wird! Es sind mehr Planungszeiten nötig – je nach den entwickelten Projekten.
- **Zeitaufteilung** geplant: Einführung + Aufgabe Marktplatz – ca. 20 Minuten; Kleingruppen – ca. 30 Minuten; Austausch – ca. 20 Minuten; Verabredungen – ca. 10 Minuten (isgs. ca. 80 Min.)
- **Vorbereitung:** Die Wünsch-dir-was-Zettel weit verstreut auf dem Boden verteilen
Für die Kleingruppen zurechtlegen: Papier, Stifte, Planungszettel (2 Kopien pro Gruppe), Kleingruppen-Aufgabenzettel (1 Kopie pro Gruppe)



INTERAKTIVE FRIEDENSAUSSTELLUNG FÜR JUGENDLICHE

- **Einführung:** Hier geht es um die konkrete Planung für Beteiligungs-Projekte. Einen Prozess zu starten macht nur Sinn, wenn dann bei der Umsetzung bestimmte Kriterien eingehalten werden können, z.B. eine zeitnahe Umsetzung sollte möglich sein, reale Gestaltungsmöglichkeiten, Lebensweltbezug, Altersangemessenheit, Methodenvielfalt, direkt und indirekt beteiligen ermöglichen, Kommunikation fördern, Unterstützung bieten, Freiwilligkeit sichern, echte Machtübergabe auf Augenhöhe statt Instrumentalisierung. Das heißt es braucht weitere Zeit und Möglichkeiten, die Projekte durchzuführen und dabei begleitet zu werden.
- **Aufgabe Marktplatz:** Nehmt euch einen Stift. Geht entspannt durch den Raum. Im Raum liegen Fragen auf dem Boden, Lest euch die Fragen durch. Wenn euch spontan eine Antwort einfällt, schreibt sie sofort auf den Zettel. Wenn euch mehrere Antworten einfallen, schreibt sie auch auf. Versucht, nichts doppelt zu schreiben – schaut also auch, was die anderen schreiben. Wenn ihr fertig seid bei dem einen Zettel geht weiter. Wenn euch nichts sofort einfällt, wandert weiter über unseren Marktplatz. Lest immer wieder die Fragen. Schaut euch auch die Antworten an, die andere haben. Wandert immer weiter, bis ihr wieder eine neue Idee für eine Antwort habt und schreibt sie dann dazu.
- Bleibt am besten die ganze Zeit, in der ihr nicht schreibt, in Bewegung. Vielleicht klingt das seltsam, aber es gibt wissenschaftliche Theorien die sagen, wenn der Körper in Bewegung kommt, kommt auch der Geist, das Gehirn, das Denken in Bewegung. Testet doch einfach heute, ob da was dran ist.
- Unser Ziel ist es, gemeinsam möglichst viele verschiedene Antworten zu finden.

Marktplatz-Fragen:

Wünsch dir was! Zettel

Wünsch dir was! Was würdest Du gerne in deiner Gruppe verändern?

Wünsch dir was! Was würdest Du gerne in deiner Schule verändern?

Wünsch dir was! Was würdest Du gerne in deiner Familie verändern?

Wünsch dir was! Was würdest Du gerne im Stadtteil verändern?

Wünsch dir was! Was würdest Du gerne in der Stadt verändern?

Wünsch dir was! Was würdest Du gerne in Deutschland verändern?

Wünsch dir was! Was würdest Du gerne in Europa verändern?

Wünsch dir was! Was würdest Du gerne in der Welt verändern? Was könnte deiner Meinung nach verbessert werden? Wie könnte das funktionieren?

- *nach ca. 10 Minuten oder wenn niemand mehr schreibt:*
Jetzt gibt es eine neue Aufgabe: geht wieder herum zu jedem Papier. Bitte macht ein Ausrufungszeichen an die Antwort auf dem Zettel, die ihr am wichtigsten findet.
Ihr dürft auf jedem Zettel höchstens 2 Ausrufungszeichen machen!
Schaut alle Zettel durch! Wenn ihr nichts wichtig findet, dann setzt kein Ausrufungszeichen. Ihr habt nur 5 Minuten dafür Zeit, also folgt einfach immer eurem ersten Impuls bei der Entscheidung.



INTERAKTIVE FRIEDENSAUSSTELLUNG FÜR JUGENDLICHE

- Jetzt gibt es eine neue Aufgabe: stellt euch zu dem Zettel, wo ihr findet: da ist die spannendste Antwort oder das wichtigste Thema. Fragt euch gut: womit möchte ich mich weiter beschäftigen?
...alle sortieren sich zu...
- Bildet aus den Zuordnungen Kleingruppen von 2 – 5 Personen. Wenn jemand wo alleine steht, darf die Person auch alleine arbeiten oder kann sich mit einer anderen Person zusammentun.
- **Vorab:** jede Kleingruppe bekommt ein Papier und Stiften und den eigenen Themenzettel. Sollten bei einem Themenzettel mehrere Gruppen sein, können die Jugendlichen die Sammlung mit dem Handy abfotografieren.
- **Kleingruppenaufgabe 1:** schaut auf euren Zettel und macht eine TOP 10-Liste. Welche Antworten/Kommentare findet ihr als Gruppe wie wichtig? Auf Platz 1 sollte das Wichtigste sein etc.
- **Kleingruppenaufgabe 2:** Nehmt euch einen Veränderungswunsch von eurer Top 10-Liste konkret vor. Das muss nicht TOP 1 sein. Nehmt euch am besten das, wo euch besonders viel dazu einfällt. Was fällt euch alles dazu ein? Wie könnte das umgesetzt werden? Sammelt alles erstmal ‚wild‘ auf der Rückseite eurer TOP 10 Liste.
- **Kleingruppenaufgabe 3:** erfindet jetzt ein echtes Projekt dazu. Überlegt auch, was tatsächlich realisierbar wäre und was ihr leisten könnt. Dazu könnt ihr euch auch Unterstützung von der Gruppenleitung holen. Nehmt euch das Planungspapier und geht es gemeinsam Punkt für Punkt durch. Verabredet möglichst genau, was zu tun ist und wer von euch was davon übernimmt. Überlegt auch, wen ihr noch dazu holen müsstet, damit euer Projekt gelingen kann. Umso genauer ihr jetzt plant und verabredet, umso wahrscheinlicher ist es, dass das Projekt realisierbar ist.
- *Nach insgesamt ca. 5 Minuten nachfragen in den Gruppen:* Wie weit seid ihr? Versucht, nicht zu lang an einem Punkt hängen zu bleiben.
- *Nach insgesamt ca. 15 Minuten nachfragen in den Gruppen:* Wie weit seid ihr? Bitte nehmt jetzt spätestens den Planungsbogen! Ihr habt nur noch 10 Minuten!
- Nach spätestens 25 Minuten insgesamt alle Gruppen zusammen rufen
- **Austausch:** Stellt euer Projekt möglichst kurz und knapp vor.
- **Verabredungen:** wie soll es jetzt mit euren Projekten weitergehen? Wenn ihr euer Projekt umsetzen wollt, verabredet jetzt den nächsten Schritt dafür. Das wird hier protokolliert und dann auch immer wieder nachgefragt.
- **Hinweis:** Hier muss auch klar sein, welche erwachsene Person, welches Projekt weiter auf Augenhöhe mit der Kleingruppe begleitet.
- *Weiterarbeit in den Kleingruppen ggf. in für das Projekt passenden, ergänzten Zusammensetzung; Umsetzung der Projekte; ggf. Präsentation der Ergebnisse*